

Wie genau wurde der Stadtentscheid ausgerichtet?

Martha: Am Siegfriedplatz ist eine Bücherei und da waren auch Fotos und auch die Bücher vom Stadtentscheid, aber ich glaub ich hab dich gar nicht gesehen. Ich habe nämlich geguckt, ob ich jemanden von meiner Schule erkenne.

[...]

Jule: Ja, das war tatsächlich von der Bücherei gesponsert, und die beiden Frauen, die die Bücherei vertreten haben, haben dann auch am Ende gesagt, dass sie so viele Bücher gar nicht kannten, dass sie überlegt haben, die alle zu kaufen, dann haben sie uns alle noch mal fotografiert mit unseren Büchern und haben dann auch gesagt, die kommen dann ins Schaufenster und dann werden da die Bücher dazu ausgestellt.

[...]

Frau H.: Dann seid ihr ja sogar zu Influencern geworden. Wenn jemand ein Buch so toll vorliest, dann möchten es andere vielleicht auch selber gern lesen. Und ihr musstet ja nicht nur vorlesen, sondern auch einleiten. War das schwierig?

Jule: Also, ich hatte mit Frau Müller-Dierks auch an der Einleitung gearbeitet, und darin haben wir das Buch ein bisschen genauer beschrieben. Und ich habe einmal erklärt, was in der Szene gerade passiert oder was kurz davor passiert ist. Und ich hatte dann aber nicht wirklich Probleme damit.

Martha: Welches Buch fandest du denn am besten von allen, die da so vorgelesen wurden, abgesehen vom Fremdtext?

Jule: Also, eins war für mich auch interessant, es hieß Bailey, da ging es um so einen Golden Retriever, der von seinem Leben erzählt hat. Es gab auch ein Buch von Enola Holmes.

Martha: Das habe ich im Schaufenster gesehen.

Jule: Ein anderes heißt „Luftmaschentage“. Es gab viele interessante Bücher.

Mina: So vom groben Schauen, was denkst du, waren da eher mehr Mädchen oder mehr Jungs?

Jule: Ich denke es war relativ ausgeglichen, es waren ein paar mehr Mädchen, aber jetzt nicht so ein großer Unterschied. Hier im Schulwettbewerb waren deutlich mehr Mädchen.

[...]

Interview Teil **C**

